

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	15
Tabellenverzeichnis.....	17
Einleitung.....	19
Teil I: Untersuchungsrahmen und Forschungsfragen	27
1 Die ‚Pilotphase Gemeinschaftsschule Berlin‘ ...	29
1.1 Die ‚Pilotphase Gemeinschaftsschule Berlin‘ – Bildungspolitische Motive, Ziele und Merkmale	29
1.2 Die wissenschaftliche Begleitung der ‚Pilotphase Gemeinschaftsschule Berlin‘	35
1.3 Die Gemeinschaftsschule Berlin im Kontext der Entwicklung zur Zweigliedrigkeit des Schulsystems	38
2 Gemeinschaftsschule in der Praxis – Die Umsetzung und Ausgestaltung des Konzeptes an den beiden untersuchten Schulen	42
2.1 Gemeinschaftsschule Am Walde	42
2.2 Gemeinschaftsschule Wiesenufer	46
3 Forschungsfragen der Untersuchung.....	49
Teil II: Theoretische Grundlagen.....	53
4 Heterogenität von Schülerinnen und Schülern – eine Begriffsbestimmung.....	55

5 Umgang mit Heterogenität als Gegenstand schulischer Entwicklungsarbeit – die schulentwicklungstheoretische Ebene 60

- 5.1 Gestaltung von unterrichtszentrierter Schulentwicklung 61
- 5.2 Gestaltung kollegialer Kooperationsstrukturen 65
- 5.3 Zusammenfassung 70

6 Umgang mit Heterogenität als Gestaltungsleistung unterrichtlicher Lehr- und Lernprozesse – die didaktische Ebene..... 72

- 6.1 Selbstgesteuertes Lernen als Gestaltungsprinzip individualisierten Unterrichts 74
 - 6.1.1 Das Verhältnis zwischen Heterogenität, Individualisierung und selbstgesteuertem Lernen..... 76
 - 6.1.2 Das Verhältnis von Selbststeuerung und Fremdsteuerung..... 82
 - 6.1.3 Das Verhältnis zwischen selbstgesteuertem Lernen und kooperativem Lernen 86
- 6.2 Die Lernumgebung im individualisierten Unterricht..... 90
 - 6.2.1 Gestaltung einer räumlichen und medialen Lernumgebung 91
 - 6.2.2 Gestaltung des Klassenmanagements 94
 - 6.2.3 Gestaltung einer individualisierten Aufgabekultur 97
 - 6.2.4 Gestaltung einer individuellen Lernprozessberatung..... 100
- 6.3 Zusammenfassung 104

7 Umgang mit Heterogenität als Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer – die professionstheoretische Ebene ... 106

- 7.1 Das Modell der beruflichen Entwicklungsaufgaben..... 107

7.1.1	Das Modell beruflicher Entwicklungsaufgaben von HERICKS	109
7.1.2	Das modifizierte Modell beruflicher Entwicklungsaufgaben von HELLRUNG.....	112
7.2	Das Modell der beruflichen Entwicklungsaufgaben als heuristisches Instrument zur Rekonstruktion von Deutungsmustern	116
7.2.1	Der Deutungsmusteransatz nach OEVERMANN.....	118
7.2.2	Das Verhältnis zwischen Entwicklungsaufgaben und Deutungsmustern	121
7.3	Zusammenfassung	127

Teil III: Forschungsansatz und Untersuchungsmethoden 129

8 Forschungsansatz 130

8.1	Forschungskontext Schulbegleitforschung	131
8.2	Gütekriterien qualitativ-rekonstruktiver Sozialforschung ...	133
8.3	Triangulation verschiedener Forschungsverfahren	134
8.4	Fallstudien in der Schulentwicklungsforschung	136

9 Untersuchungsmethoden 138

9.1	Sample-Auswahl.....	138
9.2	Erhebungsmethode.....	142
9.3	Auswertungsmethoden.....	143

Teil IV: Ergebnisse der Untersuchung 151

10 Berufliche Anforderungen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen an Gemeinschaftsschulen.....152

10.1	Gestaltung von schulischem Lernen als Voraussetzung sozialer Teilhabe	153
10.1.1	Gestaltung von sozialem Lernen und kooperativem Lernen.....	155
10.1.2	Integration ‚schwieriger‘ Schülerinnen und Schüler.....	156
10.2	Gestaltung von Lernstrukturen	157
10.2.1	Gestaltung einer lernförderlichen Lernumgebung (zeitlich, räumlich und medial).....	158
10.2.2	Gestaltung einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre	159
10.2.3	Entwicklung und Bereitstellung differenzierter Aufgaben und Arbeitsmittel	161
10.2.4	Etablierung von Arbeitstechniken und Methoden des selbstgesteuerten Lernens	162
10.2.5	Gestaltung der nicht-individualisierten Phasen.....	163
10.3	Gestaltung der individuellen Lernprozessberatung.....	164
10.3.1	Gestaltung einer gegenstandsbezogenen Unterstützung	166
10.3.2	Ausbalancieren von Selbst- und Fremdsteuerung.....	167
10.3.3	Gestaltung einer differenzierten und motivierenden Bewertung (Diagnose, Dokumentation, Rückmeldung)	169
10.4	Gestaltung von unterrichtsbezogener Kooperation.....	170
10.4.1	Etablierung von Kooperationsstrukturen	172
10.4.2	Aushandlung von Entscheidungen.....	173
10.4.3	Integration von (neuen) Kolleginnen und Kollegen.....	174
10.4.4	Fachbezogene und überfachliche Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen	175
10.5	Gestaltung des Schulentwicklungsprozesses	176

10.5.1	Beteiligung an systematischer Konzeptentwicklung	177
10.5.2	Umgang mit der Prozessdynamik von Schulentwicklung.....	179
10.6	Zusammenfassung und Einordnung.....	179
11	Deutungsmuster im Umgang mit heterogenen Lerngruppen an Gemeinschaftsschulen	182
11.1	Fallstudie Frau Meitner.....	183
11.1.1	Berufliche Vorerfahrungen	183
11.1.2	Hauptanforderungen	185
11.1.3	Deutung der Entwicklungsaufgabe Rollenfindung	191
11.1.4	Deutung der Entwicklungsaufgabe Anerkennung	199
11.1.5	Deutung der Entwicklungsaufgabe Vermittlung.....	204
11.1.6	Deutung der Entwicklungsaufgabe kollegiale Kooperation.....	209
11.1.7	Zusammenfassung	214
11.2	Fallstudie Herr Sadat	216
11.2.1	Berufliche Vorerfahrungen	216
11.2.2	Hauptanforderungen	218
11.2.3	Deutung der Entwicklungsaufgabe Rollenfindung	221
11.2.4	Deutung der Entwicklungsaufgabe Anerkennung	228
11.2.5	Deutung der Entwicklungsaufgabe Vermittlung.....	235
11.2.6	Deutung der Entwicklungsaufgabe kollegiale Kooperation.....	241
11.2.7	Zusammenfassung	246
11.3	Fallstudie Frau Schulze-Boysen	248
11.3.1	Berufliche Vorerfahrungen	249
11.3.2	Hauptanforderungen	250
11.3.3	Deutung der Entwicklungsaufgabe Rollenfindung	254
11.3.4	Deutung der Entwicklungsaufgabe Anerkennung	261
11.3.5	Deutung der Entwicklungsaufgabe Vermittlung.....	266
11.3.6	Deutung der Entwicklungsaufgabe kollegiale Kooperation.....	270

11.3.7	Zusammenfassung	274
11.4	Kurzvorstellung der weiteren Fälle.....	276
11.4.1	Fallskizze Frau Jacobs	276
11.4.2	Fallskizze Herr Bardeen.....	280
11.4.3	Fallskizze Herr Wolffs.....	283
11.4.4	Fallskizze Frau Schumann	287
11.4.5	Fallskizze Frau Verne	291
11.4.6	Fallskizze Herr Harnack	294
11.5	Fallübergreifende Erkenntnisse zu den Deutungsmustern ...	298
11.5.1	Theoretische Bezüge der drei Deutungsmuster.....	299
11.5.2	Definition des Deutungsmusters Rahmung.....	306
11.5.3	Definition des Deutungsmusters Experiment	308
11.5.4	Definition des Deutungsmusters Person	309
12	Verdichtung der empirischen Ergebnisse.....	311
12.1	Berufliche Anforderungen und Entwicklungsaufgaben – eine Systematik der äußeren Anforderungsdimension im Umgang mit heterogenen Lerngruppen	312
12.1.1	Die Gestaltung von schulischem Lernen als Voraussetzung sozialer Teilhabe – Die Basis des längeren gemeinsamen Lernens an Gemeinschaftsschulen	313
12.1.2	Die Gestaltung von Lernstrukturen als Zusammenspiel der Entwicklungsaufgaben Anerkennung und Vermittlung.....	314
12.1.3	Die Gestaltung der individuellen Lernprozessberatung als Zusammenspiel der Entwicklungsaufgaben Rollenfindung und Anerkennung.....	316
12.1.4	Die Gestaltung von unterrichtsbezogener Kooperation als Zusammenspiel der Entwicklungsaufgaben kollegiale Kooperation und Vermittlung.....	316

12.1.5	Die Gestaltung des Schulentwicklungsprozesses als Zusammenspiel der Entwicklungsaufgaben Rollenfindung und kollegiale Kooperation.....	318
12.1.6	Zusammenfassung	318
12.2	Deutungsmuster und berufliche Entwicklungsaufgaben – eine Typologie der inneren Deutungsdimension im Umgang mit heterogenen Lerngruppen	319
12.2.1	Die Handlungsgrammatik des Deutungsmusters Rahmung zur Bearbeitung der vier beruflichen Entwicklungsaufgaben ...	321
12.2.2	Die Handlungsgrammatik des Deutungsmusters Experiment zur Bearbeitung der vier beruflichen Entwicklungsaufgaben ...	327
12.2.3	Die Handlungsgrammatik des Deutungsmusters Person zur Bearbeitung der vier beruflichen Entwicklungsaufgaben	333
12.2.4	Zusammenfassung	338
Teil V: Diskussion der Ergebnisse – theoretische und praktische Implikationen		343
13 Heterogenität als Handlungsproblem an Gemeinschaftsschulen – theoretische und praktische Implikationen für den Diskurs über Schul- und Unterrichtsentwicklung		345
13.1	Fünf Anforderungsbereiche an Gemeinschaftsschulen – Eine Systematik auf schulischer und unterrichtlicher Ebene im Umgang mit heterogenen Lerngruppen	347
13.2	Individualisiertes Lernen und kooperatives Lernen – Ein Komplementärverhältnis.....	351

14	Entwicklungsaufgaben und Deutungsmuster an Gemeinschaftsschulen – theoretische und praktische Implikationen für den Diskurs über Professionalisierung	360
14.1	Weiterentwicklung des Modells der beruflichen Entwicklungsaufgaben durch den Ansatz der Deutungsmuster von OEVERMANN	362
14.2	Deutungsmuster als Handlungsgrammatik zur Bearbeitung von beruflichen Entwicklungsaufgaben	365
	Literaturverzeichnis	371